

## PRESSEINFORMATION

Aachen, den 07.10.2021

### Kick-off zum Konsortial-Benchmarking „Digital Product Development“

WZL der RWTH Aachen wird Unternehmen bei der Identifizierung praxiserprobter Erfolgsfaktoren zur Implementierung einer digitalen Produktentwicklung unterstützen

Welche digitalen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es in der Produktentwicklung und wie können digitale Werkzeuge zur Effizienzsteigerung eingesetzt werden? Wie werden Informationen über verschiedene Entwicklungsprojekte und Produkte weitergegeben? Wie ändern digitale Absicherungsmethoden das Verständnis des Validierungsprozesses und wie muss sich ein Unternehmen anpassen, um eine digitale Entwicklung zu implementieren?

Diese Fragestellungen nehmen in der Entwicklung produzierender Unternehmen einen immer größeren Stellenwert ein, da die digitale Produktentwicklung entscheidende Vorteile für die Effizienz und Geschwindigkeit von Entwicklungsprozessen bietet. Daher ist sie nicht länger nur Kür, sondern zur Pflicht geworden.



Der Kick-off zum Konsortial-Benchmarking „Digital Product Development“ findet am 14. Dezember 2021 statt (© Complexity Management Academy, Foto: iStock)

Der Aufbau einer digitalen Produktentwicklung birgt jedoch nicht nur vielversprechende Potenziale, sondern auch Herausforderungen. Um innovative Strategien, Konzepte und Anwendungsbeispiele der erfolgreichen Implementierung einer digitalen Produktentwicklung zu identifizieren, führt das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen gemeinsam mit der Complexity Management Academy eine internationale Konsortial-Benchmarking-Studie durch.

Werkzeugmaschinenlabor  
WZL der RWTH Aachen

Stefanie Strigl (M.A.)  
Leitung Presse und Öffentlichkeit

Campus-Boulevard 30  
52074 Aachen  
GERMANY

+49 241 80-27554  
s.strigl@wzl.rwth-aachen.de  
www.wzl.rwth-aachen.de

## PRESSEINFORMATION

Aachen, den 07.10.2021

### Partner für das Konsortial-Benchmarking „Digital Product Development“ gesucht!

Interessierte Unternehmen können als Konsortial-Partner die Schwerpunkte der Benchmarking-Studie festlegen und relevante Fragestellungen definieren, die im Rahmen der Studie beantwortet werden sollen. Diese Fragestellungen werden in einen Fragebogen überführt, der die Aktivitäten von Unternehmen unterschiedlichster Branchen im Bereich „Digital Product Development“ beleuchtet.

Aus den Rückläufern werden diejenigen Unternehmen identifiziert, die bereits erfolgreich Aspekte einer digitalen Produktentwicklung implementiert haben. Diese Unternehmen werden vom Konsortium vor Ort besucht, um die erfolgsversprechenden Ansätze kennenzulernen und diese mit den Expertinnen und Experten der Unternehmen zu diskutieren. Im Anschluss werden daraus praxiserprobte Faktoren für die erfolgreiche Implementierung einer digitalen Produktentwicklung ermittelt, die die Konsortial-Partner in ihrem Unternehmen nutzen können.

Das WZL der RWTH Aachen und die Complexity Management Academy sind weiterhin auf der Suche nach Unternehmen, die ihre Produktentwicklung zukunftsfähig aufstellen und Teil des Konsortiums werden möchten. [Der Kick-off findet am 14. Dezember 2021 statt.](#)

#### Complexity Management Academy

Die Complexity Management Academy ist die erste Anlaufstelle zum Thema Komplexitätsmanagement. Gemeinsam mit einem Experten-Netzwerk aus Industrie und Forschung, der Complexity Community, unterstützen wir produzierende Unternehmen bei der Beherrschung von produkt- und prozessinduzierter Komplexität. Durch individuelle Weiterbildungsangebote helfen wir, die Komplexität zu verstehen, zu beherrschen und als Wettbewerbsvorteil zu nutzen und fördern darüber hinaus das Best-Practice-Sharing unserer Industriepartner durch den kontinuierlichen Austausch im Netzwerk.

#### Kontakt am WZL

Benjamin Lender, M. Sc.  
+49 241 80-28205  
+49 151 40566681  
[b.lender@wzl.rwth-aachen.de](mailto:b.lender@wzl.rwth-aachen.de)

#### Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen University fördert die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie mit richtungsweisender Grundlagenforschung, angewandter Forschung sowie mit daraus resultierenden Beratungs- und Implementierungsprojekten im Bereich der Produktionstechnik. In den Forschungsfeldern Technologie der Fertigungsverfahren, Werkzeugmaschinen, Produktionssystematik, Getriebetechnik sowie Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement werden mit Industriepartnern unterschiedlichster Branchen praxisgerechte Lösungen zur Rationalisierung der Produktion erarbeitet.